

74. Wirtschaftsfrühstück im Lichthof

## Viel Neues und ein alter Bekannter aus der Wirtschaft

-chb- EMSDETTEN. Für Rainer Brömmelhaus (Foto) war es ein ganz besonderer Auftritt – und daraus machte er auch gar keinen Hehl: „Ich freue mich sehr, nach vielen Jahren wieder hier zu sein“, begrüßte er die Gäste beim 74. Wirtschaftsfrühstück, zu dem das Forum „...wir Unternehmen was!“ in dieser Woche in den Lichthof von Stroetmanns Fabrik eingeladen hatte. Wenn auch diesmal von der anderen Seite des Schreibtischs aus: Früher war Brömmelhaus als Leiter der Agentur für Arbeit Dauergast bei Forum-Veranstaltungen. Nach einem Schicksalsschlag musste er diesen Job aufgeben – um nun unter Applaus der Emsdettener Wirtschaft zurückzukehren, als Geschäftsführer des gemeinnützigen Denkmalpflege-Werkhofes in der Burgsteinfurter Bauerschaft Holllich.



Der hat sich einen Namen gemacht als Produzent von Trockenobst, von Chips aus Streuobst-Äpfeln in Bio-Land-Qualität. Und als organisatorischer Kopf der „Münsterland-Botschaft“, der Präsentkisten mit regionalen Spezialitäten von Pumpernickel bis Lagerkorn. Die Kisten oder Vogelhäuser, die als Verpackung dienen, werden aus altem Palettenholz hergestellt. Von Langzeitarbeitslosen, Ein-Euro-Jobbern, „Menschen, die durch alle Raster gefallen sind und bei uns schrittweise qualifiziert werden“, wie Rainer Brömmelhaus erklärt. Das ist der Zweck des Vereins: Menschen wieder an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen. 44 Menschen seien derzeit im Denkmalpflege-Werkhof beschäftigt, auf die Vermittlungsquote können die Verantwortlichen stolz sein: Im Bereich Zeitarbeit liege die bei über 90 Prozent, berichtet der Geschäftsführer.



Hochschuldozent und Unternehmer Clemens Wernsmann blickte auf die Neuausrichtung von Geschäftsprozessen im Digitalzeitalter. EV-Fotos: Busch

### Nachrichten

#### Kaffee frisch aus Emsdetten

EMSDETTEN. Im Weltladen an der Wilhelmstraße ist fair gehandelter Kaffee das am meisten verkaufte Produkt. Da lag es für die Mitarbeitenden des Eine-Welt-Kreises nahe, Kater's regionale Kaffeerösterei im benachbarten Steinfurt persönlich kennenzulernen. Dabei erweiterten sie ihre Produktkenntnisse und erfuhren dank der persönlichen Besuche des Inhaber-Ehepaars von Kaffee-Kooperativen in Tansania und Guatemala mehr über die Arbeitsbedingungen der Kaffeebauern. 80 Prozent der Kleinproduzenten können heute nicht

von ihrem Ertrag beim Anbau von Kaffee leben – es sei denn, sie arbeiten mit der Fairtrade-Organisation zusammen, deren Handelskonzept auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht. Auf diesen Prinzipien beruht auch die Arbeit der Kater's Kaffeerösterei. Im Hinblick auf die Zertifizierung Emsdettens als Fairtrade-Town wurde bei der Kaffeeverkostung die Möglichkeit angesprochen, mit der Rösterei einen Städte-Kaffee als „Emsdettener Kaffee“ zu kreieren: ein Zeichen der Solidarität von Emsdettenern mit den Kaffee-Erzeugern.



...wir Unternehmen was.

Zuvor hatte der Saebecker Clemens Wernsmann einen Einblick gewährt, wie Geschäftsprozesse im digitalen Zeitalter umgedacht werden müssen. Der ehemalige Telekom-Manager ist nicht nur Hochschuldozent an der Fachhochschule Münster/Steinfurt und der SRH Hamm. Er ist auch an zahlreichen Start-Ups beteiligt, die er regelmäßig mit Unternehmen zusammenbringt. „Denn die Start-Ups sind fit in den neuen Technologien und kennen die Märkte“, ist Wernsmann überzeugt, könnten so Unternehmen bei der Neuausrichtung von Geschäftsprozessen befruchten und unterstützen – und die könnnten echte Wettbewerbsvorteile bedeuten.

„Neue Geschäftsprozesse umzusetzen heißt, quer durch alle Organisationsstrukturen zu gehen“, forderte Wernsmann die Unternehmer auf, klassische Denkweisen aufzubrechen. „Gerade wenn es um die Digitalisierung geht, denken viele Unternehmen von technologischer Seite.“ Stattdessen müsse vom Markt her gedacht werden, aus Perspektive des Kunden. „Was will ich? Was ist mein Markt? Was will der Kunde?“ An den Antworten orientiert, Prozesse im Unternehmen neu ausrichten, und zwar mit der Einbindung digitaler Technologien – das sei in seinen Augen der richtige Weg. Und führe zu schnelleren, marktge-rechteren und Kunden-individuelleren Entscheidungen. In Perfektion lebe dies zum Beispiel Amazon – die Einzelhändler werden es mit Interesse vernommen haben.

### Blickpunkt Unternehmensgeschichten: Die EMO-LOG GmbH in der Kuhlmannstraße



Globalisierung bedeutet Bewegung: Viele Hersteller und Händler vertrauen ihren internationalen Warenfluss einem Kontrakt-Logistiker an – wie der EMO-LOG GmbH.

Fotos: pr

Smarte Logistiklösungen über alle Grenzen hinweg

## Bewegung trotz Bürokratie

Von Peter Beutgen

EMSDETTEN. Die Reanimations-Puppe gibt es in verschiedenen Hautfarben: hell, dunkel und mit asiatischem Teint. Für jeden Teil der Welt eine, damit überall auf dem Globus helfende Handgriffe für die Erste Hilfe geübt werden können. Der Anbieter sitzt in den USA, viele Teile für die Puppen kommen aus Asien, gekauft werden sie weltweit. Und in Emsdetten, in einem Lager an der Kuhlmannstraße, warten sie auf ihren Einsatz. Denn die EMO-LOG GmbH dient dem amerikanischen Hersteller als Logistik-Partner.

Das heißt: Die Experten, die seit September 2018 mit gut 25 Mitarbeitern nahe der Lange Water beheimatet sind, sorgen für den globalen Warenfluss. „Wir führen für viele unserer Kunden das Lager und sorgen für die Distribution“, erläutert Geschäftsführer Frank Wachter den Kern des Geschäfts. Denn auch wenn der Welthandel heute „frei“ genannt wird: Ohne Regeln läuft die Globalisierung – für die jene Überlebenspuppen ein gutes Beispiel sind – natürlich nicht.

„Das ist vor allem eine Brücke über die Bürokratie, die mit Ein- und Ausfuhr von Übersee nach Europa verbunden ist.“

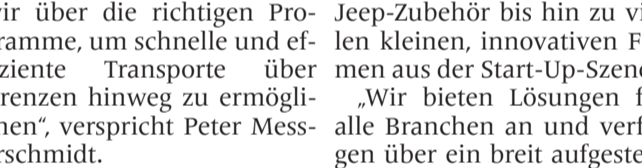
Peter Messerschmidt

Die EMO-LOG bietet vornehmlich Herstellern aus den USA und Übersee eine Brücke nach Europa. „Das ist vor allem eine Brücke über die Bürokratie, die mit Ein- und Ausfuhr von Übersee nach Europa verbunden ist“, erläutert Peter Messerschmidt. Als Niederlassungsleiter ist er vor allem für die europäische Transport-Koordination verantwortlich. So muss jede Firma, die in der EU Geschäfte abwickelt, eine eigene Umsatzsteuer-ID-Nummer führen. Außerdem gibt es Hunderte von Zolltarifnummern, mit denen die Waren deklariert werden. „Hier verfügen

### Unternehmensgeschichten



wird Ihnen präsentiert von



Emsdettener Volkszeitung

wir über die richtigen Programme, um schnelle und effiziente Transporte über Grenzen hinweg zu ermöglichen“, verspricht Peter Messerschmidt. Die IT-Programme des Hauses erfüllen alle erforderlichen Schritte in Windeseile. Das geht auch nicht anders, wenn pro Monat über 100 000 Zolltarifpositionen verarbeitet werden und viele Waren Europa auf dem Seeweg erreichen – oft in gemeinsam gepackten Containern. Die Kundenliste der EMO-LOG ist lang. Sie reicht über den Online-Riesen HSE24, einen australischen Hersteller von Systemmöbeln, einen Händler für

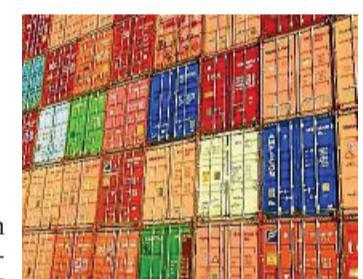
Jeep-Zubehör bis hin zu vielen kleinen, innovativen Firmen aus der Start-Up-Szene. „Wir bieten Lösungen für alle Branchen an und verfügen über ein breit aufgestelltes Netzwerk, das bis in die Schweiz und nach Osteuropa reicht“, erläutert Frank Wachter das logistische Portfolio. „Mit ganzheitlichen Servicekonzepten verfügen wir mit unserer Muttergesellschaft EMO-TRANS sowie unseren globalen Netzwerk-Partnern über sehr viel Erfahrung im globalen Transportwesen“, so Wachter weiter. Als Logistiker fühlen sie sich für die Wertschöpfungsketten ihrer Kunden verantwortlich, die heute oft

über viele Verknüpfungen in aller Welt laufen. Die Entscheidung für Emsdetten als jüngsten Standort fiel vor allem durch die Vorzüge der Immobilie.

„Hier verfügen wir über die richtigen Programme, um schnelle und effiziente Transporte über Grenzen hinweg zu ermöglichen.“

Peter Messerschmidt

Die hält nicht nur ausreichenden Büroraum vor, sondern verfügt auch noch über ein gut 2500 Quadratmeter großes Lager. Hier können Waren zwischengeparkt werden, bevor sie ihre weitere Reise in die Welt antreten. Wie die Übungspuppen zum Beispiel, an denen Lebensretter in aller Welt ihr segensreiches Handwerk üben.



Waren aus Übersee erreichen Europa meist über den Seeweg in Containern.

## Menschen und Märkte verbinden

-pb- EMSDETTEN. Internationale Logistiker verbinden Menschen und Märkte durch die Organisation von Wertschöpfungsketten über Grenzen hinweg. Die Kontraktlogistik, wie die EMO-LOG sie bietet, zeichnet sich durch die Integration mehrerer logistischer Leistungen sowie einen hohen Grad an Individualisierung von Servicepaketen in diesem Bereich aus.

Der Name leitet sich von der langfristigen vertraglichen Absicherung (Kontrakt) ab. Sie gilt mit der fortschreitenden Globalisierung und der Spezialisierung vieler Hersteller auf deren Kernkompetenz als eine Branche mit einer vielversprechenden Zukunft.

Die EMO-LOG betreibt zudem mehrere Lager, von denen aus sie Verpackung und Vertrieb von Konsumgütern organisiert und abwickelt. Die Firma bildet Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung aus sowie Fachkräfte für Lagerlogistik. Aktuell suchen die Emsdettener dringend Sachbearbeiter fürs Zollwesen.

### Firmen-Steckbrief

- **Name:** EMO-LOG GmbH
- **Gründung:** 2011 in Greven, seit September 2018 in Emsdetten ansässig.
- **Mitarbeiter:** Insgesamt 88, in Emsdetten 25.
- **Leistungen:** Maßgeschneiderte Zolllösungen, Transport, Warehousing, Value Added Services, Retouren-Management.
- **Anschrift:** Kuhlmannstraße 7, Tel. (0 25 72) 8 00 84 30, Internet: www.emolog.de



Peter Messerschmidt verantwortet als Niederlassungsleiter die europäische Transport-Koordination. Frank Wachter (rechts) fungiert als Geschäftsführer des Netzwerkes, das bis in die Schweiz und weit nach Osteuropa reicht.